

Schockierend kühn

Eine Pioniertat: Franz Kafkas fragmentarischer Roman „Der Process“ liegt erstmals in einer Hörspielfassung vor, die auf der historisch-kritischen Ausgabe basiert. So wird der Roman zu einem großen Hörpuzzle.

Worin liegt der kafkaeske Zauber? Man könnte versuchen, ihn zu ergründen, würde aber vermutlich scheitern. Denn jeder Erklärungsversuch enthielte bereits eine weiterführende Deutung. Dennoch (oder deswegen?) zählt Kafkas 1914 und 1915 geschriebener, anschließend fragmentarisch liegen gebliebener Roman „Der Process“ zu den beliebtesten Hörbuch-Vorlagen. Neben den jeweils 1995 entstandenen Produktionen mit Gerd Westphal (Litraton) und Peter Matic (DG Literatur) haben sich in den Folgejahren auch Katharina Thalbach (GoyaLit) und Christian Brückner (Parlando) dieses Werkes angenommen. Außerdem gibt es eine vom Kafka-Herausgeber Hans-Gerd Koch eingerichtete Hörspiel-Fassung mit Alexander Khuon, Mathieu Carrière und Anja Niederfahrenhorst von 2007 (Patmos).

Füllen diese Produktionen jeweils sechs bzw. sieben CDs, so fällt die nun vorliegende „Process“-Produktion allein vom Umfang her aus dem Rahmen. 17 CDs umfasst dieses unter der Regie von Klaus Buhlert entstandene Hörspiel. Ein neues

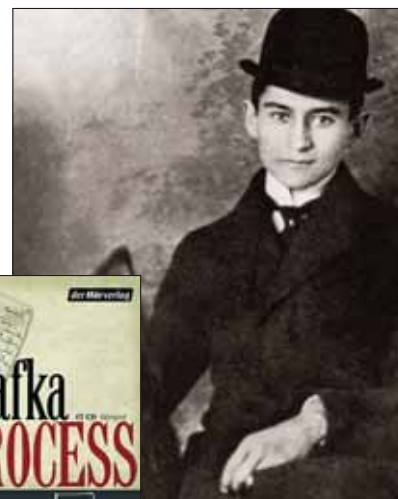
sel. Erst vor diesem Hintergrund bekommt die neue Hörspielproduktion ihren Sinn. Denn Klaus Buhlert ging es bei der Erstellung des Hörspiel-Manuskripts nicht darum, einen kohärenten Text zu verfassen. Der Hörer ist nicht gezwungen, die 16 Teile in festgelegter Reihenfolge zu verfolgen, sondern er kann die einzelnen Kapitel beliebig auswählen. Doch diese Strukturfrage war nicht die einzige Herausforderung an den Regisseur. In Kafkas Manuskript wimmelt es vor erkennbaren Korrekturen: Streichungen, Wiederherstellungen, Überschreibungen. Außerdem gibt es Wörter, die aufgrund ihrer pragerdeutschen Abstammung nicht immer gleich verständlich sind.

Wie subtil hier nach Entsprechungen gesucht wurde, beweist allein die Tatsache, dass Jeanette Spassova und Samuel Finzi, beide gebürtig in Bulgarien, ihre Texte mit einem leicht osteuropäischen Akzent vortragen und so eine Nähe zur

Sprechweise des Autors Kafka herstellen. Das wirkt bewusst fremd, ja befremdlich. Es lässt den Hörer öfters stocken, und

doch entspricht es dem, was man als Leser vom „Process“ her kennt: Nichts ist eindeutig, Grenzen verschwimmen, Klarheit ist immer nur scheinbar, alles ist mehrdeutig.

Worum geht es? „Jemand musste Joseph K. verleumdet haben, denn ohne dass er etwas Böses getan hätte, wurde er eines Morgens verhaftet.“ Mit diesem Eröffnungssatz ist der Blick des Lesers/Hörers sofort in zwei Richtungen gelenkt: auf eine fragwürdig erscheinende Behörde und die von ihr veranlassten undurchschaubaren Prozesse sowie auf Joseph K. (oder vielmehr dessen Bewusstsein), der im weiteren Verlauf beharrlich auf seine Schuldlosigkeit pocht. Aus dieser skurrilen Eröffnungssituation erwächst, wie Max Brod es einmal formulierte, der „Verzweigungskampf eines Menschen gegen einen unsichtbaren Gerichtshof, der ihn mit seinen geheimnisvollen Vorladungen, mit



Franz Kafka



einem geradezu unübersehbaren Apparat von Beamten, Vorschriften, Einrichtungen an sich lockt, festhält, verurteilt und tötet“.

Dieses Hörspiel bildet in seiner offenen, verstörenden Architektur und bei einem minimalen Einsatz von Geräuschen und Klängen eine kongeniale Umsetzung der Vorlage. Dem rätselhaften, janusköpfigen Charakter des Romans wird hier akustisch entsprochen, indem Passagen wiederholt, Handlungsstränge von verschiedenen Sprechern vorgetragen und damit aus unterschiedlichen Perspektiven erzählt werden. Das heißt, auch die gesprochene Version wird zu einer Suche, zu einer mehr Fragen als Antworten bietenden Annäherung.

Sobald man glaubt, einem der vielen Geheimnisse auf die Schliche gekommen zu sein, entpuppt sich dieser Lösungsansatz als Schimäre, und man steht vor neuen Rätseln. Buhlert und seine Sprecher, zu denen auch Rufus Beck, Jürgen Holtz, Corinna Harfouch, Milan Peschel, Thomas Thieme und Manfred Zapatka zählen, haben einen literarischen Torso zu einem Sprachkunstwerk werden lassen. Vieles, selbst die Aufteilung der Sprecher im Raum, klingt ganz und gar kafkaesk. Nur so viel ist sicher: Die endlosen Kühnheiten, die man beim Lesen des Romans allenfalls erahnt oder vage erkennt, im Einzelfall vielleicht sogar überliest, treten in dieser gesprochenen Version schockierend deutlich zutage.

Christoph Vratz

Kafka, Der Process; Hörspiel von Klaus Buhlert; gesprochen von Samuel Finzi, Rufus Beck, Corinna Harfouch, Manfred Zapatka u. a.; Hörverlag 17 CD 9783867176903

Grenzen verschwimmen, Klarheit ist immer nur scheinbar

Werk? Zumindest teilweise. Die Längenunterschiede hängen auch mit der Veröffentlichungsgeschichte des Romans zusammen. Nach Kafkas Tod hat sich dessen Freund Max Brod als Herausgeber profiliert und den unvollendet-unveröffentlichten Text in eine lesefreundliche, aber völlig unphilologische Fassung verwandelt. Nach einer in den 1980er und 1990er Jahren an der Universität Wuppertal herausgegebenen Kritischen Ausgabe von Kafkas Schriften und Tagebüchern veröffentlichte Roland Reuß 1997 erstmals eine historisch-kritische „Process“-Edition, bei der die Faksimiles der Handschrift und ihre vollständige Transkription einander gegenübergestellt wurden.

Kafka hatte die einzelnen Kapitel seines Romans zunächst in durchgehende Hefte geschrieben, diese aber eines Tages aufgetrennt und die Kapitel herausgelöst. Ihre Anordnung ist folglich bis heute ein Rät-



Die Musik des 20. und 21. Jahrhunderts Die neue Studienpartituren-Reihe

Die Universal Edition setzt einen neuen Standard für Studienpartituren. Völlig neu gestaltete Ausgaben bieten einen einmaligen Einblick in die Musik der letzten 100 Jahre. Für diese Reise durch die Musikgeschichte wurden die besten Werke mit großer Sorgfalt ausgewählt und nach höchsten Qualitätsstandards editiert. Diese wertvolle Sammlerausgabe der Musik des 20. und 21. Jahrhunderts wird mit Neuerscheinungen und Neuproduktionen laufend ergänzt.

- Gustav Mahler – Des Knaben Wunderhorn Band 1 – UE 34131 € 21,95
- Gustav Mahler – Des Knaben Wunderhorn Band 2 – UE 34132 € 21,95
- Gustav Mahler – Lieder nach Texten von Friedrich Rückert – UE 34122 € 16,95
- Gustav Mahler – Kindertotenlieder – UE 34113 € 14,95
- Gustav Mahler – Symphonie Nr. 1 – UE 34314 € 19,50
- Gustav Mahler – Symphonie Nr. 2 – UE 34315 € 34,95
- Gustav Mahler – Symphonie Nr. 3 – UE 34316 € 26,95
- Gustav Mahler – Symphonie Nr. 4 – UE 34317 € 16,95
- Gustav Mahler – Symphonie Nr. 8 – UE 34318 € 27,95
- Gustav Mahler – Symphonie Nr. 9 – UE 34319 € 26,95
- Gustav Mahler – Das Lied von der Erde – UE 34800 € 21,95
- Gustav Mahler – Adagio aus der Symphonie Nr. 10 – UE 34320 € 19,95
- Gustav Mahler – Das klagende Lied - Fassung 1880 in drei Sätzen – UE 34801 € 44,95
- Gustav Mahler – Das klagende Lied - Fassung 1899 in zwei Sätzen – UE 34802 € 26,95

Sonderset zum Jubiläumsjahr von Gustav Mahler

- Des Knaben Wunderhorn Band 1 – UE 34131
- Des Knaben Wunderhorn Band 2 – UE 34132
- Kindertotenlieder – UE 34113
- Lieder nach Texten von Friedrich Rückert – UE 34122
- Symphonie Nr. 1 – UE 34314
- Symphonie Nr. 3 – UE 34316
- Symphonie Nr. 4 – UE 34317

Für jeden
Musikliebhaber

**7 Studienpartituren
zum
Sonderpreis
UE 45609**

€ 111,-